

EINZELVERANSTALTUNG:

Montag, 6. Juni 2021, 19:00h
Universitätsbibliothek Basel, 1. Stock, oder,
falls nötig, via www.zoom.us

VORTRAGSABEND MIT PROF. DR. EKKEHARD STEGEMANN

«LIEF AM ANFANG ETWAS FALSCH?»

1967 rüttelte uns junge Theologiestudierende ein Aufsatz des schwedischen Theologen und späteren lutherischen Bischof von Uppsala Krister Stendahl auf, der das Auseinandergehen der Wege von Christen und Juden so bewertete:

«Am Anfang lief etwas falsch. Ich sage ‹lief falsch› weil ich nicht überzeugt bin, dass das, was mit der Trennung der Beziehungen zwischen Judentum und Christentum geschah, der gute und ausdrückliche Wille Gottes war.»

Wir waren gewohnt, die Trennung als eine religions- und sozialgeschichtliche Selbstverständlichkeit, wenn nicht gar Notwendigkeit zu betrachten und suchten Wege, ihre harschen Folgen, insbesondere die dunkle Geschichte der christlichen Herabsetzung und Verachtung des Judentums und der Juden, den Antijudaismus, zu überwinden.

Dozent: Prof. Ekkehard Stegemann ist emeritierter Professor für Biblische Theologie und Neues Testament der Universitäten Bayreuth und Basel. Er ist Präsident des Vorstandes der Jüdisch-Christlichen Akademie.



Teilnahme unentgeltlich. Eine Spende für die Jüdisch-Christliche Akademie ist willkommen.

Infos und Anmeldung via juedisch-christliche-akademie@gmx.ch